

6-MONATS-
KONZERNFINANZBERICHT

GRÜNDUNG

PARTNERSCHAFTEN

MEDIKAMENTE 1997
BÖRSENGANG 2015

FINANZPARTNER




WERTTREIBER

4SC IM FOKUS

Eigentum der 4SC AG
SAPO-2008-0107

KLINISCHE PRODUKTPIPELINE 4SC AG

Stand: 30. Juli 2015

PRODUKT	INDIKATION	PRÄKLINIK	PHASE I	PHASE II	ZULASSUNGS-STUDIENPHASE	REGION/VER-MARKTUNGSRECHTE
RESMINOSTAT						
	KUTANES T-ZELL LYMPHOM (CTCL)	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]				Weltweit ohne Asien
	HODGKIN LYMPHOM (HL)	[Studie andauernd]				
	DARMKREBS (CRC)	[Studie andauernd]				
	LEBERKREBS (HCC) (Zweitlinientherapie/Europa)	[Studie andauernd]				
	LEBERKREBS (HCC) (Erstlinientherapie/Asien)	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]				Japan
	NICHTKLEINZELLIGER LUNGENKREBS (NSCLC)	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]				
	BAUCHSPEICHELDRÜSENKREBS/ GALLENGANGKREBS	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]				
		Konkrete Studien in Asien derzeit in Evaluierung				Asien/Pazifik ohne Japan
4SC-202						
	KLEINZELLIGER LUNGENKREBS (SCLC)	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]			*	Weltweit
	HÄMATOLOGISCHE TUMOREN	[Studie in Vorbereitung bzw. geplant]			*	
4SC-205						
	KREBS	[Studie andauernd]				Weltweit
VIDOFLUDIMUS						
	AUTOIMMUNERKRANKUNGEN (MORBUS CROHN u.a.)	[Studie andauernd]				Weltweit

[Hellblau] Studie in Vorbereitung bzw. geplant

[Dunkelblau] Studie andauernd

* Studiendurchführung 4SC-202 unter Partnering- bzw. Finanzierungsvorbehalt

4SC IM PROFIL

4SC ist ein innovationsstarkes, forschungs- und entwicklungsorientiertes Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Planegg-Martinsried bei München.

Wir erforschen und entwickeln zielgerichtet wirkende, niedermolekulare Medikamente für die Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen in Indikationen mit einem hohen medizinischen Bedarf. Wir wollen damit den betroffenen Patienten Therapien mit verbesserter Wirksamkeit und Verträglichkeit für eine höhere Lebensqualität bieten und Werte für unsere Aktionäre, Partner und Mitarbeiter schaffen.

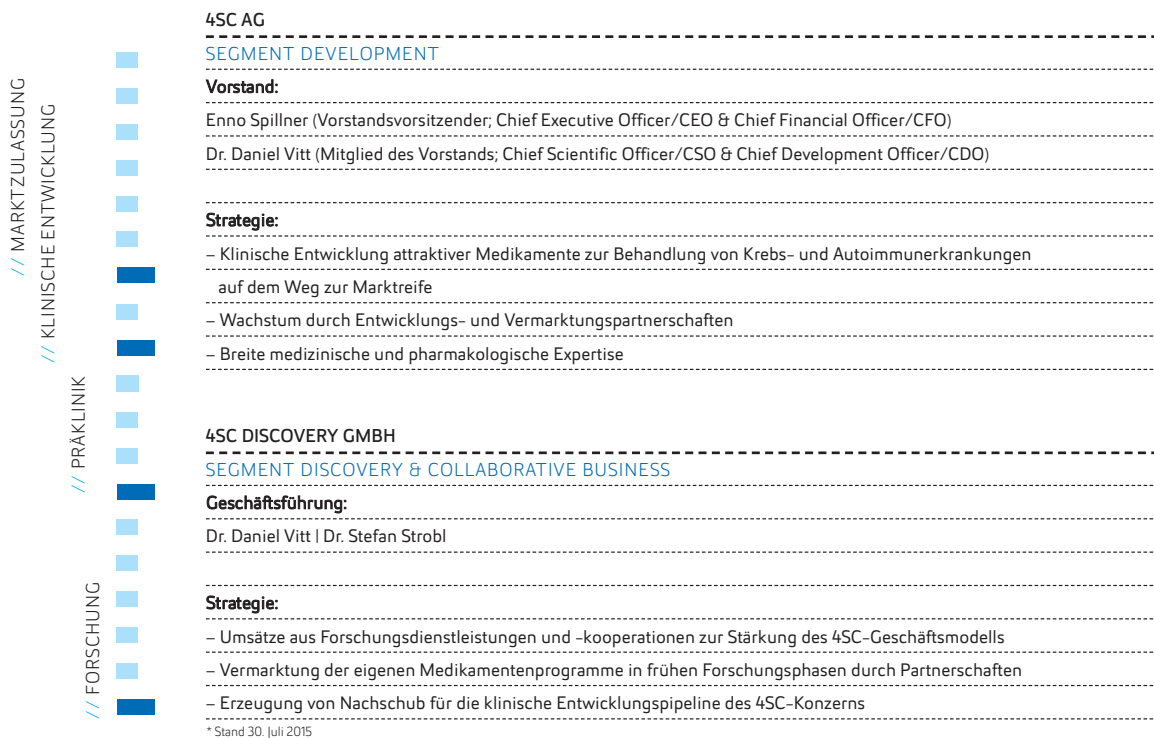
Unsere Produktpipeline umfasst vielversprechende Medikamentenprogramme in verschiedenen Phasen der klinischen Entwicklung sowie in der Frühphasenforschung.

Wir konzentrieren uns auf attraktive Forschungsfelder wie Epigenetik, Krebsstammzellen und weitere wichtige molekulare Signalmuster, die zur Entstehung und Verbreitung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen beitragen.

Durch Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen wollen wir unsere Programme auf dem Weg zur Marktzulassung voranbringen und so den wirtschaftlichen Erfolg sichern. Zusätzlich stärken wir unser Geschäftsmodell durch Dienstleistungs- und Forschungskooperationen im Bereich der pharmazeutischen Frühphasenforschung.

4SC wurde im Jahr 1997 gegründet. Seit Dezember 2005 ist die 4SC AG im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet (ISIN DE000A14KL72).

// 4SC-KONZERN*



4SC-KONZERN – FINANZKENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

in Tausend Euro, wenn nicht anders angegeben

	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	6M 2015 bzw. 30.06.2015	6M 2014 bzw. 30.06.2014	Veränderung in %
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage						
Umsatzerlöse	496	2.535	-80	2.488	3.975	-37
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-2.370	-1.747	36	-3.703	-3.870	-4
Periodenergebnis	-2.408	-1.853	30	-3.949	-3.974	-1
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in €) ¹⁾	-0,24	-0,18	-33	-0,39	-0,39	0
Eigenkapital (Periodenende) ³⁾				-2.416	7.558	-132
Eigenkapitalquote (Periodenende) in % ³⁾				-20,5	46,5	-67%P
Bilanzsumme (Periodenende)				11.760	16.268	-28
Operativer monatlicher Finanzmittelzufluss (+)/-verbrauch (-) (im Durchschnitt) ²⁾				-599	-647	-7
Kapitalmaßnahmen und Finanzierungsmaßnahmen ³⁾				-517	250	-307
Finanzmittelbestand (Periodenende) ³⁾				908	3.423	-73

	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %	6M 2015 bzw. 30.06.2015	6M 2014 bzw. 30.06.2014	Veränderung in %
Personal						
Anzahl Gesamtbeschäftigte (inkl. Vorstand) (Periodenende)				68	65	5
Anzahl Vollzeitmitarbeiter (inkl. Vorstand) (Periodenende)				60	55	9

¹⁾ Im Sinne der besseren Vergleichbarkeit wurden die der Berechnung zugrundeliegenden Aktienzahlen für 2014 um die 2015 durchgeführte Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung bereinigt.

²⁾ Berechnung: (Veränderung des Finanzmittelbestands zum Periodenende im Vergleich zum Ende der Vorperiode + Einnahmen aus Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen) / 6

³⁾ In den Zahlen sind die Ergebnisse der Anfang Juli 2015 abgeschlossenen Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von 29 Mio. € noch nicht enthalten. Die aktuelle Liquiditätsposition der Gesellschaft hat sich damit deutlich verbessert.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2015 UND DARÜBER HINAUS

APRIL:

4SC AG: Dr. med. Susanne Danhauser-Riedl übernimmt Leitung der klinischen Entwicklung

Dr. Susanne Danhauser-Riedl verstärkt als Chief Medical Officer (CMO) das 4SC-Management und das klinische Onkologie-Team. Die Ärztin mit langjähriger Erfahrung im Fachgebiet Hämatologie/Onkologie sowohl in der wissenschaftlich-klinischen Praxis als auch in der Pharmaindustrie übernimmt die Verantwortung insbesondere für die Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline und wird federführend für die Vorbereitung und Durchführung der geplanten klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat in der Indikation kutanes T-Zell-Lymphom (CTCL) verantwortlich sein.

Resminostat: 4SC und Menarini unterzeichnen Lizenz- und Entwicklungspartnerschaft für Asien/Pazifik mit Ausnahme Japans

4SC hat mit Menarini AP, dem in Singapur ansässigen Tochterunternehmen des größten italienischen Pharmaunternehmens Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für Resminostat für die Region Asien/Pazifik („APAC“) mit Ausnahme Japans unterzeichnet. Die erhaltene Vorabzahlung und zukünftig mögliche weitere erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen summieren sich für 4SC auf bis zu ca. 95 Mio. €. Darüber hinaus hat 4SC Anspruch auf Umsatzbeteiligungen („Royalties“) an den möglichen künftigen Nettoverkaufserlösen im zweistelligen Prozentbereich.

4SC AG: Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 planmäßig vollzogen

Die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. März 2015 beschlossene Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 wird umgesetzt. Durch die Eintragung in das Handelsregister reduziert sich das Grundkapital der 4SC AG auf 10.169.841,00 €. An die Stelle von je fünf alten Stückaktien tritt eine konvertierte Stückaktie. Die 4SC-Aktie (Börsenkürzel VSC) erhält eine neue ISIN (DE000A14KL72) und eine neue WKN (A14KL7).

JUNI:

4SC-205: Positive Ergebnisse aus Phase-I-Studie und Rationale für tägliches Dosierungsschema auf ASCO präsentiert

Auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) in Chicago werden positive Ergebnisse aus der klinischen Phase-I-AEGIS-Studie zu Sicherheit,

Pharmakokinetik und Wirksamkeit des Krebswirkstoffs 4SC-205 bei 59 Patienten mit soliden Tumoren präsentiert. Die tägliche Dosierung des oralen antimetabolischen Eg5-Hemmstoffs zeigt gute Sicherheit und Verträglichkeit. Eine empfohlene Phase-II-Dosierung wurde etabliert.

Resminostat: Yakult Honsha startet klinische Entwicklung mit Resminostat in weiteren Indikationen

Pankreas- und Gallengangkrebs in Japan

Die in Japan neu gestartete Phase-I-Studie untersucht Resminostat als Monotherapie oder in Kombination mit einer Chemotherapie bei bis zu 44 japanischen Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsen- oder Gallengangskarzinom. Die offene Studie erforscht Sicherheit, Pharmakokinetik, Biomarker und Wirksamkeit unterschiedlicher Dosierungsschemata. Hauptziel ist die Ermittlung des empfohlenen Dosierungsschemas für mögliche spätere Phase-II-Studien.

JULI:

Resminostat: Patentschutz in Nordamerika weiter gestärkt

Das US-Patentamt hat das Patent zur Anwendung von Resminostat bei Krebserkrankungen erteilt. In Kanada wird das Stoffpatent auf Resminostat erteilt. Dadurch wird der Patentschutz des Leitwirkstoffs von 4SC in westlichen Märkten weiter gestärkt.

4SC AG: Kapitalerhöhung mit Bruttoerlösen von 29 Mio. € zur Finanzierung des geplanten klinischen Entwicklungsprogramms von Resminostat in CTCL erfolgreich abgeschlossen

Die im Juni beschlossene Kapitalmaßnahme zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsprogramme gegen Krebs, insbesondere einer geplanten klinischen Phase-II-Studie des 4SC-Leitwirkstoffs Resminostat in der hämatologischen Tumorindikation des kutanen T-Zell Lymphoms (CTCL), erzielt einen Bruttoemissionserlös von 29 Mio. €, der damit am oberen Ende der angestrebten Erlösspanne von 24 bis 29 Mio. € liegt. Die neuen Aktien wurden bei bestehenden und neuen Investoren platziert. Neben dem Ankeraktionär Wellington Partners können weitere renommierte Life-Science-Investoren aus den USA und Europa als neue Aktionäre gewonnen werden. Die Bar-Kapitalerhöhung wurde von der Baader Bank AG als Global Coordinator und Sole Bookrunner durchgeführt.

BRIEF DES VORSTANDS



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde und Partner der 4SC,*

wir haben in den letzten Wochen erfolgreich die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, das volle Potenzial unseres Wirkstoffs Resminostat weiter zu entwickeln. Wir haben in enger Kooperation und mit Unterstützung unserer alten und neuen Ankerinvestoren die Finanzbasis des Unternehmens signifikant gestärkt.

Durch eine erfolgreiche Kapitalerhöhung in Höhe von 29 Mio. €, die wir Anfang Juli 2015 platziert haben, sind wir nun insbesondere in der Lage, die klinische Entwicklung von Resminostat gezielt weiter zu führen. Wir wollen den erheblichen Teil der Mittel dazu nutzen, in der ersten Jahreshälfte 2016 eine klinische Phase-II-Studie von Resminostat in der hämatologischen Tumorindikation kutanes T-Zell-Lymphom (CTCL) zu starten. Hier haben andere HDAC-Inhibitoren bereits Wirksamkeit gezeigt, bisher hat jedoch noch kein Wirkstoff dieser Klasse eine Zulassung in Europa bekommen. Mit den voraussichtlich im Jahr 2018 vorliegenden Ergebnissen könnten wir dann im Idealfall – positive Daten vorausgesetzt – in Europa einen Antrag auf bedingte Marktzulassung („conditional approval“) stellen. Das erste zugelassene Medikament aus dem Hause 4SC könnte also früher als ursprünglich geplant Realität werden. Dies wäre auch unter kommer-

ziellen Gesichtspunkten ein großer Erfolg für die 4SC: Nach unseren aktuellen Berechnungen sind allein in der Indikation CTCL in Europa jährliche Spitzenumsätze von bis 140 Mio. € möglich.

Über Resminostat in der Indikation CTCL hinaus sehen wir zusätzliche attraktive Wertsteigerungspotenziale für 4SC in den kommenden Jahren. Diese wollen wir teilweise mit den weiteren Mitteln der Kapitalerhöhung auf den Weg bringen, teilweise sollen diese Werte unabhängig von der 4SC von unseren Partnern entwickelt werden.

So haben wir Ende des ersten Quartals überzeugende erste präklinische Ergebnisse vorgelegt, die das mögliche Potenzial von Resminostat im sogenannten „Immune Priming“ zeigen. Die Aktivierung und Verbesserung des Immunsystems von Krebspatienten ist derzeit eines der wichtigsten Themen in der gesamten Biotechnologiebranche. Resminostat könnte damit die Wirksamkeit von anderen Krebsimmuntherapien verbessern, was erhebliches zusätzliches Potenzial für Resminostat bedeuten würde. Wir werden – zunächst in weiteren präklinischen Modellen – diesen Ansatz intensiv verfolgen.

Auch unser japanischer Partner Yakult Honsha kommt mit seinen laufenden Phase-II-Studien mit Resminostat in

den Indikationen Leberkrebs und Lungenkrebs gut voran. Von den Ergebnissen dieser Studien in asiatischen Patientenpopulationen, insbesondere der Evaluierung unseres potenziell prädiktiven Biomarkers ZFP64, versprechen wir uns wichtige Erkenntnisse auch für die mögliche eigene Weiterentwicklung von Resminostat in westlichen Ländern. Insbesondere die Indikation Leberkrebs ist hier nach wie vor in unserem Fokus. Darüber hinaus hat Yakult Honsha im abgelaufenen Quartal eine klinische Phase-I-Studie bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsen- oder Gallengangkrebs gestartet, die das klinische Anwendungsspektrum des Wirkstoffs noch verbreitert hat.

Weiter ist es uns im zweiten Quartal gelungen, mit der asiatischen Tochterfirma des größten italienischen Pharmakonzerns Menarini Group einen weiteren namhaften Lizenzpartner zu gewinnen. Im Rahmen der mit Menarini Asia-Pacific geschlossenen Lizenz- und Entwicklungspartnerschaft ist die mögliche klinische Entwicklung im gesamten Asien-Pazifik-Raum abgedeckt. Neben einer ersten erhaltenen Vorabzahlung soll die Zusammenarbeit sowohl über erfolgsabhängige Zahlungen die Erlöse von 4SC steigern, wie auch die Weiterentwicklung von Resminostat in einem wichtigen Markt beschleunigen.

Die Konzentration auf unsere Werttreiber erweist sich als richtige Entscheidung.

Sehr positiv haben sich auch unsere anderen beiden Krebswirkstoffe 4SC-202 und 4SC-205 entwickelt. Die Ergebnisse einer Phase-I-Studie von 4SC-202 bei Patienten mit fortgeschrittenem Blutkrebs zeigten ein gutes Sicherheitsprofil und sehr gute Verträglichkeit sowie vielversprechende erste Hinweise auf Wirksamkeit. Derzeit prüfen wir in Gesprächen mit potenziellen Partnern Optionen für die klinische Weiterentwicklung in Phase II.

Zu 4SC-205 haben wir im zweiten Quartal auf dem weltgrößten Krebskongress ASCO in Chicago positive Ergebnisse einer Phase-I-Studie vorgestellt. Durch die gezielte Hemmung eines spezifischen Proteins kann der Wirkstoff direkt auf die Zellteilung Einfluss nehmen und soll dadurch das Tumorwachstum hemmen. Auch hier streben wir eine Weiterentwicklung an und sind insbesondere auf der Suche nach einem akademischen Partner, um das Potenzial von 4SC-205 für besonders geeignete Patientengruppen weiter zu evaluieren.

Die Entwicklung neuer Medikamente ist eine langwierige und kostenintensive Disziplin. Der mögliche Erfolg mit einem potenten Wirkstoff ist aber auch sehr lohnenswert – sowohl in gesellschaftlicher als auch kommerzieller Hinsicht. Dank der jüngsten Finanzierungsmaßnahme werden wir den eingeschlagenen Weg mit Resminostat mit voller Kraft weitergehen. Ohne die großartige Unterstützung aller Beteiligten wäre dies nicht möglich. Mein ganz besonderer Dank gilt deshalb unseren zahlreichen Aktionären, Partnern und Mitarbeitern für ihr Engagement, ihr Vertrauen und ihre Loyalität. Unsere neuen Investoren heißen wir ganz herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Planegg-Martinsried, im August 2015



Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender

1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner jüngsten Prognose vom Juli 2015 für das Gesamtjahr 2015 ein gegenüber der April-Prognose leicht schwächeres globales Wirtschaftswachstum von 3,3% (April: 3,5%). In den entwickelten Volkswirtschaften rechnen die IWF-Experten dabei nur noch mit einem Plus von 2,1% (April: 2,4%). Dafür ist demnach vor allem eine vorübergehende Schwäche der US-Wirtschaft verantwortlich. Die wirtschaftliche Erholung der Eurozone scheint sich dank einer stärkeren heimischen Nachfrage und leicht steigender Inflation weitgehend fortzusetzen. Die Wachstumsprognose für Deutschland bleibt mit +1,6% unverändert.

Das Wirtschaftswachstum in Schwellen- und Entwicklungsländern soll sich wie erwartet von 4,6% im Vorjahr auf 4,2% im laufenden Jahr abschwächen. Ursächlich für den Rückgang sind der dämpfende Effekt niedrigerer Rohstoffpreise und härterer externer Finanzierungsbedingungen sowie strukturelle Probleme und wirtschaftliche Not aufgrund geopolitischer Faktoren. Die Expansionsdynamik der chinesischen Volkswirtschaft soll sich auf 6,8% abschwächen.

Entwicklungen in der Biotech- und Pharmabranche

Im ersten Halbjahr 2015 legten die Branchenindizes DAX-subsector Biotechnology (+17%) und NASDAQ Biotechnology (+21%) kräftig zu. Allerdings erfolgte zum Ende des ersten Halbjahres – auch bedingt durch externe Faktoren wie die griechische Finanzkrise – eine spürbare Eintrübung, sodass die Branchenindizes im zweiten Quartal insgesamt nur mehr um 1% (DAXsubsector Biotechnology) bzw. 8% (NASDAQ Biotechnology) zulegten. Nach Angaben des Brancheninformationsdienstes BioCentury sehen Brancheninvestoren jedoch, auch nach einem inzwischen sechs Jahre andauernden Höhenflug der Biotechnologieaktien, unter anderem wegen solider Finanzdaten und anstehender Meilensteine die Branche weiterhin optimistisch. Positive Finanzierungsnachrichten gab es aus dem deutschen Biotech-Umfeld, wo Medigene (an der Frankfurter Wertpapierbörse) und Pieris (an der NASDAQ) Kapitalerhöhungen erfolgreich abschlossen.

In 4SCs unmittelbarem Branchenumfeld epigenetischer Krebsmedikamente gab es Ende Juni positive Nachrichten: Das Komitee für Humanmedizinische Produkte (CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA empfahl, den Pan-Histon-Deacetylase (HDAC) Inhibitor

Panobinostat (Farydak®) von Novartis in Europa in einer eng begrenzten Anwendung in der Indikation Multiples Myelom zuzulassen. Hingegen kündigte das französische Biotech-Unternehmen Transgene die Entlassung von rund 120 Mitarbeitern an, um die Verluste bei Entwicklung und Produktion zu verringern und sich gemeinsam mit Partnern auf die Vorbereitung einer Phase-III-Studie zur Erstbehandlung von fortgeschrittenem Leberkrebs mit seinem Wirkstoff Pexa-Vec in Kombination mit Sorafenib zu konzentrieren. Die Studie soll im vierten Quartal 2015 starten.

1.2 4SC AN DER BÖRSE

Die Aktie der 4SC AG verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 insgesamt ein Kursplus von 14% und entwickelte sich damit leicht unterhalb der Vergleichsindizes NASDAQ Biotechnology (+21%) und DAXsubsector Biotechnology (+17%).

Im ersten Quartal hatte die 4SC-Aktie neben guten Nachrichten aus dem Unternehmen auch von der sehr optimistischen Grundstimmung für deutsche Biotechnologieaktien profitiert und um insgesamt 55% zugelegt. Im zweiten Quartal gab die Aktie Teile dieser Gewinne wieder ab. Die Kursentwicklung verlief zunächst bis zum Quartalshöchstkurs von 7,18 € auf XETRA am 7. April 2015 positiv. Danach kam es zu teilweise starken Gewinnmitnahmen und der Kurs pendelte ab Mitte Mai 2015 um die Marke von 4,50 €. Nach der Ankündigung von 4SC am 22. Juni 2015, eine Kapitalerhöhung durchführen zu wollen erreichte die Aktie ein vorübergehendes Quartalstief von 4,10 € am 25. Juni 2015. Zum 30. Juni 2015 ging sie mit 4,52 € aus dem Handel, was einer Marktkapitalisierung von 46,0 Mio. € entspricht.

Im April 2015 wurde die auf der außerordentlichen Hauptversammlung der 4SC AG am 11. März 2015 beschlossene Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 auf 10.169.841,00 € bzw. 10.169.841 auf den Inhaber lautende Stückaktien ins Handelsregister eingetragen. Die konvertierte 4SC-Aktie wird seit 27. April 2015 unter der neuen internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A14KL72 bzw. der neuen Wertpapierkennnummer (WKN) A14KL7 an den Börsen gehandelt. Das Börsenkürzel bleibt weiterhin VSC.

Im Mai 2015 wurden Teile der Wandelschuldverschreibungen aus der Finanzierungsvereinbarung mit dem US Investor Yorkville in insgesamt 46.805 Aktien gewandelt.

Von Ende Juni bis Anfang Juli 2015 hat die 4SC AG eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurden

insgesamt 7.250.000 Angebotsaktien zum Bezugspreis von 4,00 € je Aktie platziert. Im Rahmen einer Sach-Kapitalerhöhung wurden zudem 1.500.000 Gegenleistungsaktien zum gleichen Preis ausgegeben. Insgesamt wurde dadurch das Grundkapital der 4SC AG von 10.216.646,00 €, eingeteilt in 10.216.646 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um 8.750.000,00 € bzw. 8.750.000 Aktien auf 18.966.646,00 €, eingeteilt in 18.966.646 Aktien, erhöht. Die Eintragung der Bar-Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 9. Juli, die der Sach-Kapitalerhöhung am 17. Juli 2015. Die neuen Aktien aus der Bar-Kapitalerhöhung wurden von 10. Juli bis 27. Juli 2015 mit der ISIN DE000A14KD72, der Wertpapierkennnummer A14KD7 und dem Börsenkürzel VSCJ auf XETRA gehandelt. Die neuen Aktien aus der Sach-Kapitalerhöhung wurden am

28. Juli 2015 zum Handel zugelassen und am 29. Juli 2015 in den Handel einbezogen. Damit haben nun alle neuen Aktien aus Bar- und Sach-Kapitalerhöhung die ISIN, WKN und das Börsenkürzel der bestehenden 4SC-Aktien angenommen (ISIN DE000A14KL72, WKN A14KL7, VSC).

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen entwickelte sich mit täglich 28.888 gehandelten Aktien (bereinigt um die Aktienzusammenlegung) über alle deutschen Börsenplätze inkl. Tradegate im ersten Halbjahr 2015 weiter positiv. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2014 (durchschnittlich 15.051 Aktien, bereinigt) entspricht dies einem Anstieg um 92% und zum gesamten Geschäftsjahr 2014 (durchschnittlich 16.721 Aktien, bereinigt) einer Steigerung von 73%.

// KENNZAHLEN DER 4SC-AKTIE

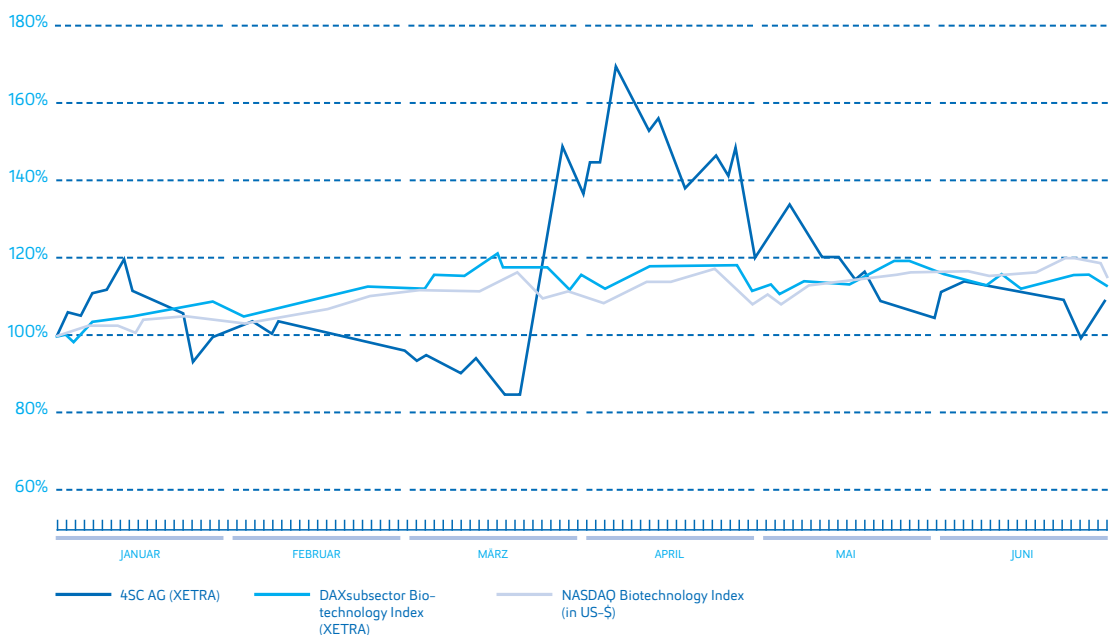
	Q2 2015	Q2 2014	6M 2015	6M 2014
Anzahl ausgegebener Aktien (Durchschnitt, in Tausend)	10.185	10.099*	10.178	10.089*
Free Float (%)	41,1	35,0	41,1	35,0
3- bzw. 6-Monats-Hoch (XETRA) (€)	7,18	6,60*	7,18	8,95*
3- bzw. 6-Monats-Tief (XETRA) (€)	4,10	4,65*	3,34	4,65*
Kurs zum Periodenanfang (XETRA) (€)	6,08	6,95*	3,98	8,00*
Kurs zum Periodenende (XETRA) (€)	4,52	4,85*	4,52	4,85*
Marktkapitalisierung zum Periodenende (T €)	45.968	49.065	45.968	49.065
Durchschnittlicher Tagesumsatz	34.495	17.111*	28.888	15.051*

(Alle deutschen Börsen inkl. Tradegate, Stück)

*) Bereinigt um die im April 2015 ins Handelsregister eingetragene Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1.

// AKTIENKURS

in % indiziert auf 4SC AG, Zeitraum: 01.01.2015 - 30.06.2015



1.3 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Der 4SC-Konzern hat seine Entwicklung im zweiten Quartal 2015 fortgesetzt. In den Konzernsegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“ wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter vorangetrieben. Auch auf Konzernebene gab es wichtige Ereignisse.

1.3.1 SEGMENT DEVELOPMENT

Das Segment „Development“ beinhaltet die in der Konzernmuttergesellschaft 4SC AG angesiedelte Entwicklung der klinischen Medikamentenkandidaten von 4SC. Zum Ende des zweiten Quartals 2015 umfasste es die Wirkstoffkandidaten Resminostat, 4SC-202, 4SC-205 und Vidofludimus.

ONKOLOGIE

RESMINOSTAT

Der orale HDAC-Inhibitor Resminostat ist der am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff in der Produktpipeline von 4SC und verfügt über ein breites mögliches Einsatzspektrum bei soliden Tumoren wie auch malignen hämatologischen Erkrankungen. Aufgrund seines epigenetischen Wirkmechanismus wird erwartet, dass Resminostat sowohl in Kombinationsanwendung mit klassischen Krebsmedikamenten als auch in Monotherapie sein therapeutisches Potenzial entfalten kann. Resminostat wurde bzw. wird – von 4SC in Europa bzw. seinem Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. in Asien – zur Behandlung von Leberkrebs (HCC), Dickdarmkrebs (CRC), Hodgkin Lymphom (HL), nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC), Pankreas- sowie Gallengangkrebs in klinischen Studien erprobt. Dabei wurde bzw. wird Resminostat sowohl in Kombination mit klassischen Krebsmedikamenten (mit Sorafenib in HCC, mit FOLFIRI in CRC, mit Docetaxel in NSCLC) als auch in Monotherapie (in HL) eingesetzt.

Geplante klinische Phase-II-Studie in CTCL im Fokus

Es ist das Ziel von 4SC, Resminostat möglichst schnell zu einer ersten Marktzulassung zu führen. Dies strebt das Unternehmen in der hämatologischen Nischenindikation fortgeschrittenes kutanes T-Zell-Lymphom (CTCL) an. HDAC-Inhibitoren haben in dieser Indikation bereits Wirksamkeit gezeigt. In den USA und anderen nicht-europäischen Ländern haben zwei Wirkstoffe in CTCL bereits Marktzulassungen erhalten. In Europa ist jedoch bislang noch kein Wirkstoff dieser Klasse zur Vermarktung zugelassen, nach Einschätzung von 4SC insbesondere auf-

grund der damals verwendeten einarmigen Studiendesigns. Deshalb sieht das 4SC-Management grundsätzlich gute Voraussetzungen, mit Resminostat in dieser Indikation in Europa relativ schnell und mit vergleichsweise moderatem Aufwand und Risiko zu einer ersten Marktzulassung zu kommen, sofern die entsprechend positiven klinischen Ergebnisse in einem von der europäischen Arzneimittelbehörde EMA akzeptierten Studiendesign generiert werden können. 4SC strebt deshalb die Durchführung einer randomisierten, placebokontrollierten klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat bei Patienten mit fortgeschrittenem CTCL an. Im Idealfall kann 4SC bereits auf Basis dieser Phase-II-Studienergebnisse einen Antrag auf vorläufige Marktzulassung („conditional approval“) bei den Zulassungsbehörden in Europa stellen. 4SC hat im Berichtsquartal die Entwicklungspläne für diese Studie konkretisiert und zusammen mit externen Experten bereits den Entwurf des Studiendesigns erstellt. Nach derzeitigen Planungen soll die Studie ungefähr 120 Patienten umfassen, die nicht mehr auf die Behandlung mit der Erstlinientherapie Bexaroten ansprechen. Das Unternehmen beabsichtigt, das Studienprotokoll mit weiteren externen Experten sowie den regulatorischen Behörden (insbesondere der EMA) zu diskutieren und weiter zu verfeinern.

Präklinische Studien zur immunmodulatorischen Aktivität von Resminostat

4SC hat Ende des ersten Quartals 2015 auf der ITOC-2-Konferenz (Second Immunotherapy of Cancer Conference) in München erste präklinische Daten von Resminostat vorgestellt. Die in präklinischen Tests gezeigten immunmodulatorischen Eigenschaften weisen darauf hin, dass Resminostat das Immunsystem in einer besonderen Weise aktivieren kann („Immune Priming“) und dadurch in Zukunft bei Patienten die Ansprechraten auf eine Behandlung mit bereits zugelassenen oder in der klinischen Entwicklung befindlichen Krebsimmuntherapien wie zum Beispiel Checkpoint-Inhibitoren möglicherweise verbessern könnte. 4SC arbeitet derzeit intensiv an der Generierung weiterer präklinischer Daten und hat diese Arbeiten im Berichtsquartal fortgesetzt.

Yakult Honsha startet klinische Phase-I-Studie in weiteren Indikationen

Der japanische Resminostat-Partner von 4SC, Yakult Honsha Co. Ltd., arbeitet weiter intensiv an der klinischen Entwicklung von Resminostat in Asien. So hat das Unternehmen im Berichtsquartal eine klinische Phase-I-Studie bei

japanischen Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsen- oder Gallengangkrebs gestartet. Die multizentrische, offene Studie untersucht Sicherheit, Pharmakokinetik, Biomarker und die Wirksamkeit unterschiedlicher Dosierungsschemata von Resminostat als Monotherapie oder in Kombination mit der S-1-Chemotherapie bei bis zu 44 japanischen Patienten. Resminostat hat bereits in präklinischen Studien erste positive Ergebnisse in Bauchspeicheldrüsen- und Gallengangkrebs gezeigt. Parallel hat der japanische 4SC-Partner seine laufenden Phase-II-Studien mit Resminostat in den Indikationen Leberkrebs (HCC) und Lungenkrebs (NSCLC) weiter vorangetrieben.

Lizenzpartnerschaft mit Menarini

Im April 2015 hat 4SC mit Menarini AP, dem in Singapur ansässigen Tochterunternehmen des italienischen Pharmaunternehmens Menarini Group, eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung für Resminostat für die Region Asien/Pazifik mit Ausnahme Japans unterzeichnet. Die erhaltene Vorabzahlung und zukünftig mögliche weitere erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen summieren sich für 4SC auf bis zu ca. 95 Mio. €. Darüber hinaus hat 4SC Anspruch auf Umsatzbeteiligungen („Royalties“) im zweistelligen Prozentbereich an den möglichen künftigen Verkaufserlösen.

Zusammen mit der Lizenzpartnerschaft mit Yakult Honsha Co., Ltd. für Japan ist damit die Entwicklung von Resminostat in der gesamten Region Asien/Pazifik, in der unter anderem rund 75% aller Leberkrebsfälle auftreten, vollständig abgedeckt.

4SC verspricht sich von dieser Kooperation mit Menarini in Verbindung mit den laufenden klinischen Entwicklungen von Yakult Honsha Co., Ltd. in Japan auch für die mögliche eigene klinische Weiterentwicklung von Resminostat in der westlichen Welt in anderen Indikationen wichtige Erkenntnisse. Dies gilt insbesondere für den potenziell prädiktiven Biomarker ZFP64, der in diesen Studien unter randomisierten Bedingungen ebenfalls evaluiert wird.

4SC-202

4SC-202 ist der zweite epigenetische Medikamentenkandidat von 4SC in der klinischen Entwicklung. Es handelt sich um einen oral verabreichten, selektiven Hemmstoff der epigenetischen Zielmoleküle LSD 1 sowie HDAC 1, 2 und 3. Über diese Kombination moduliert 4SC-202 den Hedgehog- und den WNT-Signalweg – zwei wichtige Signalübertragungswege, die eine zentrale Rolle bei der Entstehung,

dem Wachstum und der Ausbreitung von Krebszellen spielen und zudem in Krebsstammzellen aktiv sind. 4SC-202 ist nach Kenntnis von 4SC der einzige Blocker des SMO-unabhängigen Hedgehog-Signalwegs in klinischer Entwicklung und könnte damit eine Behandlungsoption für Krebserkrankungen eröffnen, bei denen die bisherigen Hedgehog-Inhibitoren keine Wirksamkeit oder schnelle Resistenzbildung zeigen.

Der Wirkstoff wurde in einer klinischen Phase-I-Studie (TOPAS-Studie) bei Patienten mit fortgeschrittenen malignen hämatologischen Erkrankungen erprobt. Die Studie hat 2014 positive Ergebnisse zur Sicherheit, Verträglichkeit und Pharmakokinetik sowie erste klinische Hinweise zur Anti-Tumor-Wirksamkeit von 4SC-202 geliefert.

4SC hat im zweiten Quartal Gespräche mit potenziellen Finanz- bzw. Industriepartnern fortgesetzt, mit dem Ziel, die Weiterentwicklung von 4SC-202 in einem klinischen Phase-II-Programm zu sichern.

4SC-205

4SC-205 ist der dritte Krebswirkstoff in der klinischen Entwicklung von 4SC. Bei 4SC-205 handelt es sich um einen oral verabreichten Hemmstoff des Kinesin-Spindel-Proteins Eg5. Dieses Protein spielt unter anderem eine Rolle bei der Mitose (Zellteilung) und deshalb vermutlich auch beim Tumorwachstum. Nach Kenntnis des Unternehmens ist 4SC-205 der derzeit einzige oral verabreichte Eg5-Inhibitor in klinischen Studien weltweit.

Nach dem Abschluss der Phase-I-AEGIS-Studie bei 59 Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren im ersten Quartal 2015 hat 4SC gute klinische Ergebnisse zur Sicherheit, Pharmakokinetik und Wirksamkeit von 4SC-205 auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) im Juni 2015 veröffentlicht. In der Studie wurde der Wirkstoff zunächst in einem konventionellen intermittierenden Dosierungsschema mit relativ hohen Einzeldosierungen und Behandlungspausen von mehreren Tagen untersucht. Anschließend wurde er – aufgrund seiner oralen Verfügbarkeit und seines Wirkmechanismus als potenzieller Hemmstoff der Zellteilung – in täglicher Gabe („daily dosing“) erprobt, das heißt in kleineren täglichen Einzeldosierungen ohne Behandlungspausen. Die tägliche Dosierung des Wirkstoffs zeigte gute Sicherheit und Verträglichkeit und eine sehr gute dosislineare Pharmakokinetik. Insbesondere wurden in der gesamten Studie keine peripheren Neuropathien beobachtet. Diese schweren, das Nervensystem betreffenden Nebenwirkungen treten typischerweise bei konventionellen antimitotischen

Chemotherapeutika auf. Des Weiteren konnte in der Studie eine empfohlene tägliche Dosierung von 20 mg für eine mögliche Phase-II-Entwicklung etabliert werden. In dieser Dosierung wurden erfreuliche erste Hinweise auf Wirksamkeit bei mehreren Patienten gezeigt.

4SC hat begonnen, Szenarien der klinischen Weiterentwicklung von 4SC-205 zu entwickeln und Gespräche mit externen klinischen Experten und potenziellen akademischen bzw. industriellen Partnern initiiert.

AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

VIDOFLUDIMUS

Vidofludimus ist ein Wirkstoff des Unternehmens, der auf dem Gebiet Autoimmunerkrankungen in einer offenen Phase-IIa-Studie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen erste positive Ergebnisse gezeigt hat. Im Einklang mit der Strategie der Fokussierung auf die Hauptwerttreiber im Bereich der Onkologie wird 4SC derzeit keine nennenswerten eigenen Ressourcen in die weitere Entwicklung dieses Wirkstoffs investieren. Das Unternehmen strebt jedoch an, eine Weiterentwicklung des Wirkstoffs in Zusammenarbeit mit externen Partnern und Investoren zu ermöglichen.

1.3.2 SEGMENT DISCOVERY & COLLABORATIVE BUSINESS

Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ umfasst die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung durch die 4SC Discovery GmbH. Die 100%ige Tochtergesellschaft der 4SC AG konzentriert sich unter anderem auf die Forschungsdisziplinen Epigenetik, Krebsstammzellen, Krebsimmuntherapie und zelluläre Signalwege, die zur Entstehung von Krebs bzw. chronischen Entzündungserkrankungen beitragen. Einige dieser Forschungsprogramme wurden in der Vergangenheit bereits in Partnerschaften mit anderen Pharma- bzw. Biotechnologieunternehmen überführt.

4SC Discovery GmbH unterhält unter anderem Kooperationen mit der Mainzer BioNTech AG, der AiCuris GmbH & Co. KG sowie eine strategische Technologie- und Vertriebspartnerschaft mit der CRELUX GmbH. Zudem laufen wissenschaftliche Kooperationen mit akademischen Einrichtungen wie dem Helmholtz Institut in München, der Universitätsklinik in Heidelberg und dem Fachbereich Medizin der Universität München.

Eine seit 2013 bestehende Forschungs Kooperation und Lizenzoptionsvereinbarung im Bereich entzündlicher Hautkrankheiten mit dem dänischen Pharmaunternehmen LEO Pharma A/S wurde zwischenzeitlich beendet. Die Beendigung der Forschungs Kooperation erfolgte planmäßig Ende März 2015. Im Mai 2015 hat LEO Pharma die 4SC Discovery GmbH informiert, dass die Lizenzoption nicht ausgeübt wird. 4SC Discovery GmbH behält somit sämtliche Rechte an den innerhalb dieser Partnerschaft weiter erforschten Wirkstoffen.

1.3.3 WESENTLICHE EREIGNISSE AUF KONZERNEBENE

Seit April 2015 verstärkt Dr. Susanne Danhauser-Riedl als Chief Medical Officer (CMO) das 4SC-Management und das klinische Onkologie-Team. Die Ärztin mit langjähriger Erfahrung im Fachgebiet Hämatologie/Onkologie hat die Verantwortung insbesondere für die Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline übernommen und wird federführend für die Vorbereitung und spätere Durchführung der geplanten klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat in der Indikation kutanes T-Zell-Lymphom (CTCL) verantwortlich sein. Frau Dr. Danhauser-Riedl verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in leitenden Positionen in der wissenschaftlichen und klinischen Praxis sowie in der Pharmaindustrie im Bereich Medical Affairs und klinische Entwicklung.

Von Ende Juni bis Anfang Juli 2015 hat die 4SC AG eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt und dabei einen Bruttoemissionserlös am oberen Ende der angestrebten Preisspanne in Höhe von 29 Mio. € erzielt. Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurden 7.250.000 Angebotsaktien zum Bezugspreis von 4,00 € je Aktie an bestehende Aktionäre über Bezugsrechte sowie an neue institutionelle Aktionäre im Rahmen eines Rump Placements ausgegeben. Im Rahmen einer Sach-Kapitalerhöhung wurden zudem 1.500.000 Gegenleistungsaktien zum gleichen Ausgabepreis von 4,00 € ausgegeben, um im Gegenwert von 6 Mio. € wesentliche Teile eines Gesellschafterdarlehens der Santo Holding (Deutschland) GmbH abzulösen. Insgesamt hat sich damit das Grundkapital der 4SC AG von 10.216.646,00 €, eingeteilt in 10.216.646 auf den Inhaber lautende Stückaktien, unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 8.750.000,00 € bzw. 8.750.000 Aktien auf 18.966.646,00 €, eingeteilt in 18.966.646 Aktien, erhöht. Die den nominalen Wert der neuen Aktien übersteigenden 20.250 T € werden unter

Abzug der voraussichtlichen Transaktionskosten von 1.479 T € der Kapitalrücklage zugeführt.

4SC beabsichtigt, den Erlös aus der Kapitalerhöhung für die Weiterentwicklung seiner Krebswirkstoffe zu verwenden. Insbesondere soll in der Indikation CTCL die Durchführung einer klinischen Phase-II-Studie mit Resminostat umgesetzt werden, die im Erfolgsfall die Basis für einen Antrag auf vorläufige Marktzulassung („conditional approval“) für den europäischen Markt darstellen könnte. Zudem sollen die Vorbereitung klinischer Phase-II-Studien mit dem Krebswirkstoff 4SC-202, die Anbahnung von Kooperationen zur klinischen Weiterentwicklung des Krebswirkstoffs 4SC-205 sowie Verhandlungen mit potenziellen Partnern zu sämtlichen Wirkstoffen des Unternehmens weiter vorangetrieben werden. Insgesamt soll mit dieser Kapitalerhöhung die Finanzierung der Gesellschaft bis zum erwarteten Vorliegen der Ergebnisse der CTCL-Studie in der zweiten Jahreshälfte 2018 gesichert sein.

1.3.4 PERSONAL

Zum 30. Juni 2015 lag die Anzahl der Gesamtbeschäftigten (Headcount) im 4SC-Konzern bei insgesamt 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – inklusive Vorstand der 4SC AG und Geschäftsführung der 4SC Discovery GmbH (31. Dezember 2014: 66). Im Segment „Development“ arbeiteten zum 30. Juni 2015 40 Personen (31. Dezember 2014: 40), im Segment „Discovery & Collaborative Business“ 28 Personen (31. Dezember 2014: 26). Im ersten Halbjahr 2015 arbeiteten durchschnittlich 68 Personen (Headcount) im 4SC-Konzern (H1 2014: 65). Durch Teilzeitbeschäftigte und die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Elternzeit ergab sich zum 30. Juni 2015 eine Anzahl von 60 Vollzeitangestellten (Full Time Equivalents; FTEs) im Vergleich zu 57 FTEs zum 31. Dezember 2014. Hiervon arbeiteten zum Ende des ersten Halbjahres 2015 74% (31. Dezember 2014: 71%) im Bereich Forschung und Entwicklung, die restlichen 26% (31. Dezember 2014: 29%) in den Bereichen Vertrieb, Administration und Verwaltung.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der 4SC-Konzern, der aus der 4SC AG und deren 100%igen Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH besteht, berichtet für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015, sowie für die Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2014, konsolidierte Zahlen.

Der 4SC-Konzern berichtet seit Beginn des Jahres 2012 in den Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“. Das Segment „Development“ umfasste zum 30. Juni 2015 die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205 sowie Vidofludimus. Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ beinhaltet die Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts und von Forschungsk Kooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

2.1 ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse

Im zweiten Quartal 2015 reduzierten sich die Umsatzerlöse des 4SC-Konzerns auf 496 T € (Q2 2014: 2.535 T €). Im ersten Halbjahr 2015 erreichte der Konzernumsatz 2.488 T € (H1 2014: 3.975 T €), ein Rückgang um 37%. Im Berichtsquartal sind durch das Segment „Discovery & Collaborative Business“ Erlöse aus der Kooperationsvereinbarung mit dem Unternehmen BioNTech AG enthalten. 4SC hat im Segment „Development“ Umsätze in Höhe von 232 T € mit seinem Partner Yakult Honsha Co., Ltd. realisiert sowie erste Umsätze mit dem neuen Partner Menarini Asia-Pacific Holdings Pte. Ltd. verbucht, die aus der Ertragsabgrenzung der geleisteten Vorabzahlung im Zusammenhang mit der Lizenzvereinbarung für Resminostat stehen.

Im Segment „Development“ wurden im zweiten Quartal 2015 insgesamt Umsätze in Höhe von 279 T € (Q2 2014: 1.704 T €) erzielt. Bezogen auf das erste Halbjahr lagen die Umsatzerlöse in diesem Segment bei 1.699 T €, ein Rückgang von 12% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2014: 1.927 T €). Die Veränderung ist insbesondere auf den im Vorjahr in der Kooperation mit Yakult Honsha Co., Ltd. erreichten Meilenstein zurückzuführen.

Das Segment „Discovery & Collaborative Business“ trug im zweiten Quartal 216 T € zum Konzernumsatz bei (Q2 2014: 831 T €). In den ersten sechs Monaten erreichte es einen Segmentumsatz von 789 T € (H1 2014: 2.048 T €), dies entspricht einem Rückgang von 61%. Die deutliche Reduktion zum Vorjahr ergibt sich aus drei wesentlichen Aspekten. Erstens wurden im aktuellen Berichtszeitraum

im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringere Weiterbelastungen an die Kooperationspartner in Rechnung gestellt. Zweitens erfolgte die Realisierung einer Ertragsabgrenzung einer im Februar 2013 erhaltenen Vorabzahlung im Zusammenhang mit der Lizenzoptionsvereinbarung mit LEO Pharma A/S planmäßig nur bis August 2014. Schließlich wurde die Forschungskollaboration mit LEO Pharma A/S planmäßig Ende März 2015 beendet.

Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang, Kapitel 2, enthalten.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verwaltungskosten zusammen. Sie lagen sowohl im zweiten Quartal 2015 mit 2.889 T € (Q2 2014: 4.291 T €), als auch im ersten Halbjahr 2015 mit 6.324 T € (H1 2014: 7.854 T €) unter den Vorjahreswerten.

Die kumulierten betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf das Segment „Development“ mit 4.931 T € (H1 2014: 6.322 T €), auf das Segment „Discovery & Collaborative Business“ mit 2.013 T € (H1 2014: 2.159 T €) und auf die Konsolidierung mit -620 T € (H1 2014: -627 T €).

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen machten weiterhin die Forschungs- und Entwicklungskosten aus, die im Zusammenhang mit der Optimierung des Herstellungsprozesses von Resminostat sowie der Auswertung bereits beendeter klinischer Studien angefallen sind. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen für das zweite Quartal 2015 1.888 T € (Q2 2014: 1.830 T €) und für das erste Halbjahr 2015 3.016 T € (H1 2014: 3.862 T €). Der Rückgang resultiert aus den insgesamt geringeren Aktivitäten im Bereich der klinischen Studien im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzkosten reduzierten sich im Berichtsquartal deutlich auf 217 T € (Q2 2014: 1.494 T €) und im ersten Halbjahr 2015 auf 1.596 T € (H1 2014: 2.133 T €). Diese Kosten setzen sich zum einen aus der Forschungs Kooperation der 4SC Discovery GmbH mit dem Unternehmen BioNTech AG zusammen; zum anderen werden hier Umsatzkosten ausgewiesen, die im Rahmen der Herstellung der Resminostat-Studienmedikation für klinische Studien in Japan angefallen sind und an Yakult Honsha Co., Ltd. weiterberechnet wurden. Der Rückgang im Periodenvergleich ist insbesondere auf geringere Aktivitäten zur Herstellung des Resminostat-Wirkstoffs im Auftrag von Yakult Honsha Co., Ltd. zu sehen.

Die Vertriebskosten, die sich aus den Bereichen Business Development sowie aus PR & Marketing zusammensetzen, reduzierten sich im Quartalsvergleich aufgrund geringerer Beratungsleistungen um 51% auf 132 T € (Q2 2014: 269 T €) und im Halbjahresvergleich um 38% auf 242 T € (H1 2014: 389 T €).

Die Verwaltungskosten verminderten sich auf Quartalsbasis auf 652 T € (Q2 2014: 698 T €). Im ersten Halbjahr 2015 blieben sie konstant mit 1.470 T € (H1 2014: 1.470 T €).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich aufgrund des Umsatzrückgangs im zweiten Quartal 2015 um 36% auf -2.370 T € (Q2 2014: -1.747 T €). Auf Halbjahresbasis verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit jedoch leicht um 4% auf -3.703 T € (H1 2014: -3.870 T €).

Finanzergebnis

Im zweiten Quartal 2015 wurde ein Finanzergebnis von 2 T € (Q2 2014: 36 T €) erzielt. Für das erste Halbjahr 2015 betrug das Finanzergebnis -206 T € (H1 2014: -34 T €). Grund hierfür waren die Zinsaufwendungen in Höhe von 391 T € im ersten Halbjahr 2015 (H1 2014: 54 T €). Diese resultierten überwiegend aus der Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens der Santo Holding (Deutschland) GmbH. Der Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen konnte mit 33 T € gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert werden (H1 2014: 17 T €).

Steuern

Im zweiten Quartal 2015 und im ersten Halbjahr 2015 wies die 4SC einen Ertragsteueraufwand in Höhe von 40 T € (Q2 2014 und H1 2014: 70 T €) aus. Dieser resultierte aus nicht anrechenbarer Quellensteuer im Zusammenhang mit der erhaltenen Vorabzahlung von Menarini Asia-Pacific Holdings Pte. Ltd.

Konzernergebnis

Der Periodenverlust erhöhte sich im zweiten Quartal 2015 um 23% auf 2.408 T € (Q2 2014: Verlust in Höhe von 1.853 T €) und blieb in den ersten sechs Monaten 2015 mit 3.949 T € annähernd konstant (H1 2014: Verlust in Höhe von 3.974 T €). Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind im Konzernanhang enthalten.

Ergebnis je Aktie

Durch die im April 2015 ins Handelsregister eingetragene Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 wurde die Gesamtaktienanzahl von 50.849.206 (31. Dezember 2014) auf 10.169.841 reduziert. Zudem wurden im zweiten Quartal 2015 durch den Finanzierungspartner Yorkville insgesamt 46.805 4SC-Aktien gewandelt, so dass sich die Gesamtaktienanzahl zum 30. Juni 2015 auf 10.216.646 beläuft.

Aufgrund des gesunkenen Quartalsergebnisses und der deutlich geringeren Aktienanzahl erhöhte sich der Verlust je Aktie auf 0,24 € im zweiten Quartal 2015 (Q2 2014: Verlust in Höhe von 0,04 € bzw. um die 2015 durchgeführte Aktienzusammenlegung bereinigt: 0,18 €) sowie auf 0,39 € im ersten Halbjahr 2015 (H1 2014: Verlust in Höhe von 0,08 € bzw. um die 2015 durchgeführte Aktienzusammenlegung bereinigt: 0,39 €).

2.2 VERMÖGENSLAGE

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2015 10.224 T € (31. Dezember 2014: 10.639 T €). Dieser Rückgang ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen. Die darin enthaltenen immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2015 9.433 T € (31. Dezember 2014: 9.836 T €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum Stichtag 30. Juni 2015 auf 1.536 T € (31. Dezember 2014: 4.295 T €). Ursächlich hierfür sind gesunkene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 908 T € (31. Dezember 2014: 3.202 T €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich ebenfalls auf 220 T € (31. Dezember 2014: 652 T €). Sie sind den Forschungsk Kooperationen aus dem Segment „Discovery & Collaborative Business“ zuzuordnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2015 381 T € (H1 2014: 375 T €).

Eigenkapital

Der Rückgang des Eigenkapitals von 2.050 T € zum 31. Dezember 2014 auf -2.416 T € zum 30. Juni 2015 liegt im Wesentlichen in dem Periodenverlust von 3.949 T € begründet. Der Bilanzverlust erhöhte sich entsprechend von 128.956 T € zum Geschäftsjahresende 2014 auf 132.905 T € zum 30. Juni 2015. Des Weiteren entstand

eine neutrale Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal durchgeführten Kapitalherabsetzung durch die Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 5:1. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Fremdkapitalerhöhung (Gesellschafterdarlehen Santo) um 34,3 Prozentpunkte von 13,7% zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf -20,5% zum Ende des ersten Halbjahres 2015.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden reduzierten sich zum Stichtag 30. Juni 2015 auf 4.012 T € (31. Dezember 2014: 8.042 T €). Aus bilanztechnischen Gründen wurde der Teil des Santo Darlehens in Höhe von 6.000 T €, der im Zuge der Anfang des dritten Quartals abgeschlossenen Sach-Kapitalerhöhung in Aktien gewandelt wurde, zum Ende des zweiten Quartals von den langfristigen in die kurzfristigen Schulden umgegliedert. Hierdurch reduzierten sich die langfristigen Schulden gegenüber Gesellschaftern auf 1.891 T € zum 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 6.131 T €). Aus dem von der Santo Holding (Deutschland) GmbH zur Verfügung gestellten Darlehen von bis zu 10 Mio. € wurden bis zum zweiten Quartal 2015 insgesamt 7.500 T € abgerufen. Die sonstigen langfristigen Schulden betragen zum 30. Juni 2015 106 T € (31. Dezember 2014: 123 T €), die Umsatzabgrenzungsposten waren zum Bilanzstichtag mit 2.015 T € (31. Dezember 2014: 1.788 T €) enthalten. Sie bestehen überwiegend aus Umsatzabgrenzungsposten im Zusammenhang mit den Partnerschaften mit Yakult Honsha Co., Ltd., Japan und Menarini Asia-Pacific Holdings Pte. Ltd.

Kurzfristige Schulden

Entsprechend der oben beschriebenen Umgliederung bei den langfristigen Schulden gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2015 auf 10.164 T € (31. Dezember 2014: 4.842 T €). Des Weiteren sind Schulden aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 625 T € (31. Dezember 2014: 993 T €), Umsatzabgrenzungsposten über 1.164 T € (31. Dezember 2014: 894 T €) sowie Sonstige Schulden von 2.339 T € (31. Dezember 2014: 894 T €) enthalten.

Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2015 betrug die Bilanzsumme des 4SC-Konzerns 11.760 T € (31. Dezember 2014: 14.934 T €). Der Grund für diesen Rückgang um 21% liegt vor allem im Periodenverlust.

2.3 FINANZLAGE

Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit

Die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit betragen für die ersten sechs Monate 2015 -3.562 T € und spiegeln damit vor allem den operativen Verlust dieser Periode in Höhe von -3.703 T € wider. Entsprechend dem um 4% verbesserten operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr liegen die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit über dem Vergleichswert des Vorjahres (H1 2014: -3.880 T €).

Cashflows aus der Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen in den ersten sechs Monaten 2015 bei 32 T € (H1 2014: -941 T €). Im ersten Halbjahr 2015 wurden davon 32 T € in Sachanlagen investiert (H1 2014: 59 T €). Im Berichtszeitraum gab es keine Zuflüsse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen (H1 2014: 1.000 T €).

Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2015 in Höhe von 1.300 T € resultierten aus teilweise gegenläufigen unterschiedlichen Themen. Positiv wirkte sich der Abruf weiterer Tranchen in Höhe von insgesamt 1.500 T € des Gesellschafterdarlehens der Santo (H1 2014: 2.000 T €) aus. Zudem entstand im Zusammenhang mit der Wandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen von Yorkville ein positiver Finanzierungseffekt in Höhe von 135 T € (H1 2014: 250 T €). Negativ wirkten sich die Rückführung der Restschuld der Wandelschuldverschreibung von Yorkville in Höhe von 200 T € sowie die Wandlung der ausgegebenen Wandelschuldverschreibung mit 135 T € aus. Im ersten Halbjahr 2014 wurde keine Kapitalmaßnahme durchgeführt und somit wurden keine Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit generiert.

Finanzmittelbestand

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 30. Juni 2015 bei 908 T € (31. Dezember 2014: 3.202 T €). Im ersten Halbjahr 2015 betrug der durchschnittliche monatliche operative Finanzmittelabfluss 599 T € (H1 2014: 647 T €).

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für eine ausführliche Beschreibung der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens stehenden Risiken und Chancen sowie zu dem computergestützten Risikomanagement- und Controllingsystem des Unternehmens wird auf die Seiten 62 bis 75 des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2014 verwiesen. Im Vergleich dazu ist die Risiko- und Chancenlage weitgehend unverändert geblieben und wird voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf 2015 unverändert bleiben. Allerdings hat sich die aktuelle Liquiditätsposition der Gesellschaft mit erfolgreicher Durchführung der Kapitalmaßnahme im Juli 2015 nachhaltig und deutlich verbessert.

4. NACHTRAGSBERICHT

Anfang Juli 2015 hat das Unternehmen gemeldet, dass der Patentschutz seines Krebswirkstoffs Resminostat in Nordamerika gestärkt worden ist. Das US-Patentamt hat das Patent zur Anwendung von Resminostat bei Krebserkrankungen erteilt. Das Patent deckt die medizinische Verwendung von Resminostat als Mono- bzw. in Kombinationstherapie in Krebsindikationen in den USA ab. Zudem hat die Patentbehörde Kanadas das Stoffpatent („Composition of Matter“) für Resminostat erteilt. Damit ist Resminostat nun über das Stoffpatent in allen großen Märkten weltweit geschützt, darunter die USA, Europa, Japan, China, Südkorea, Russland, Indien und nun Kanada.

Die im Juni beschlossene Kapitalmaßnahme zur Finanzierung ihrer Forschungs- und Entwicklungsprogramme gegen Krebs, insbesondere einer geplanten klinischen Phase-II-Studie ihres onkologischen Leitwirkstoffs Resminostat in der Indikation CTCL erbringt einen Bruttoemissionserlös von 29 Mio. €, der damit am oberen Ende der angestrebten Preisspanne von 24 bis 29 Mio. € liegt. Die neuen Aktien wurden bei bestehenden und neuen Investoren platziert. Zudem wurden im Rahmen einer Sach-Kapitalerhöhung in Höhe von 6 Mio. € wesentliche Bestandteile eines Gesellschafterdarlehens der Santo Holding (Deutschland) GmbH in Eigenkapital gewandelt und damit die finanzielle Lage des Unternehmens weiter gestärkt. Sowohl die Bar- als auch die Sach-Kapitalerhöhung wurden im Juli 2015 ins Handelsregister eingetragen. Weitere Informationen zur Kapitalerhöhung sind den Kapiteln 1.2 „4SC an der Börse“ sowie 1.3.3 „Wesentliche Ereignisse auf Konzernebene“ zu entnehmen.

5. PROGNOSEBERICHT

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder wenn sich die Annahmen, die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, als unzutreffend erweisen sollten.

Sektorprognose

Nach Angaben des Brancheninformationsdienstes BioCentury haben im zweiten Quartal 2015 insgesamt 15 Biotechnologie-Unternehmen Pläne für einen Börsengang in den USA angekündigt. Damit steigt die Anzahl der beabsichtigten Börsengänge auf nunmehr 23. Im zweiten Quartal haben 27 Unternehmen dieser Branche bei ihren Börsengängen insgesamt 3 Mrd. US-\$ eingenommen und damit den Gesamterlös durch Börsengänge im ersten Halbjahr 2015 auf 5 Mrd. US-\$ gesteigert. Der Börsenwert dieser Unternehmen verbesserte sich bis zum Ende des zweiten Quartals um im Schnitt 10%. Durch Nachfolge-Finanzierungen (Follow-ons) erlösten 85 Biotechnologie-Unternehmen im zweiten Quartal 2015 insgesamt 7,7 Mrd. US-\$. Der Gesamterlös im ersten Halbjahr 2015 klettert dadurch auf 19,1 Mrd. US-\$ und übertrifft damit sogar den Gesamtjahresrekord von 11,4 Mrd. US-\$ aus dem Jahr 2000. Der Börsenwert dieser Unternehmen ist bis zum Ende des zweiten Quartals um durchschnittlich 5% gestiegen.

Die Performance der Biotechnologie-Standardwerte lag im ersten Halbjahr 2015 unter der von Nebenwerten aus der Branche. Die Erreichung einer Reihe von Meilensteinen könnte nach Einschätzung der Experten von BioCentury in der zweiten Jahreshälfte eine steile Aufwärtsbewegung auslösen.

Unternehmensprognose

Der 4SC-Konzern setzt nach wie vor auf seine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie. In diesem Zusammenhang strebt 4SC insbesondere die klinische Weiterentwicklung der Programme an, die das größte Wertsteigerungspotenzial für den Konzern versprechen. Der primäre Schwerpunkt liegt weiterhin auf der geplanten klinischen Entwicklung des Krebswirkstoffs Resminostat. Des Weiteren soll die klinische Weiterentwicklung der beiden Krebswirkstoffe 4SC-202 und 4SC-205 insbesondere über Partnerschaften ermöglicht werden.

Mit dem onkologischen Leitwirkstoff Resminostat strebt 4SC die Durchführung einer randomisierten, placebokontrollierten klinischen Phase-II-Studie in der Indikation des fortgeschrittenen kutanen T-Zell-Lymphoms (CTCL) an. Nach Sicherstellung der Finanzierung durch die Anfang Juli 2015 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung soll die Studie in der ersten Jahreshälfte 2016 gestartet werden. Gemäß aktueller Planung könnten die Studienergebnisse in der zweiten Jahreshälfte 2018 vorliegen. Im weiteren Jahresverlauf wird 4SC die Vorbereitungen der Studie weiter zügig vorantreiben. Diese beinhalten unter anderem die Feinabstimmung des geplanten Studiendesigns, wissenschaftliche Beratungsgespräche mit den Arzneimittelbehörden, insbesondere der Europäischen Arzneimittelagentur EMA, sowie die Auswahl von Dienstleistungspartnern, unter anderem einer Clinical Research Organization (CRO) für die operative Durchführung der Studie.

4SC geht davon aus, dass sein japanischer Entwicklungspartner Yakult Honsha Co., Ltd. die beiden in Asien laufenden Phase-II-Studien mit Resminostat in den Indikationen fortgeschrittener Leberkrebs (HCC) und nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) sowie die im zweiten Quartal 2015 begonnene Phase-I-Studie in den Indikationen Bauchspeicheldrüsen- und Gallengangkrebs mit großem Engagement weiter vorantreiben wird.

Für 4SC bleibt die mögliche Entwicklung von Resminostat in westlichen Patientenpopulationen in zusätzlichen Indikationen, insbesondere Leberkrebs (HCC), weiter im mittelfristigen Fokus. 4SC wird nach Vorliegen und auf Basis der erwarteten Daten aus den randomisierten Phase-II-Studien von Yakult Honsha Co., Ltd. in HCC und NSCLC in Asien, die auch den potenziell prädiktiven Biomarker ZPF64 evaluieren, Möglichkeiten zur eigenen Weiterentwicklung von Resminostat in der westlichen Welt intensiv weiter prüfen und idealerweise umsetzen.

Weiterhin geht 4SC davon aus, dass der neue asiatische Lizenz- und Entwicklungspartner Menarini AP seine Entwicklungspläne mit Resminostat in Ländern der Region Asien-Pazifik ohne Japan in Zukunft konkretisieren wird. Nach Einschätzung von 4SC wird Menarini AP vor allem an der Entwicklung von Resminostat in der Indikation Leberkrebs (HCC) arbeiten, hat jedoch auch andere Indikationen im Blick.

Für den zweiten epigenetischen Krebswirkstoff 4SC-202 erwartet 4SC, den offiziellen Studienbericht zur abgeschlossenen Phase-I-TOPAS-Studie noch in diesem Jahr fertigstellen zu können. Für 4SC-202 sieht das Unternehmen auf Basis positiver Ergebnisse aus dieser Phase-I-Studie bei Patienten mit fortgeschrittenen hämatologischen Tumoren attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten. 4SC möchte die Optionen für die klinische Weiterentwicklung in Phase-II-Studien vorantreiben. Diese sollen idealerweise zusammen mit möglichen Industrie- oder Finanzpartnern, oder gegebenenfalls auch alleine umgesetzt werden. Derzeit favorisiert 4SC zwei Studien, zum einen in einer soliden Tumorindikation wie etwa dem kleinzelligen Lungenkrebs (SCLC), zum anderen in einer hämatologischen Indikation.

Auf Basis aktueller positiver Ergebnisse einer Phase-I-Studie des Wirkstoffkandidaten 4SC-205 bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren arbeitet 4SC daran, mögliche Kooperationen für die klinische Weiterentwicklung von 4SC-205 zu eruieren. Für die weitere Entwicklung wäre hier vor allem ein akademischer Partner interessant, der 4SC-205 für besonders geeignete Patientengruppen weiter erforschen würde.

Insgesamt strebt 4SC weitere Lizenzpartnerschaften mit Unternehmen aus der Pharma- und Biotechnologiebranche an, um die klinische Entwicklung der Produkte voranzutreiben und zusätzlichen Unternehmenswert zu generieren. Dadurch sollen sowohl kurzfristige- und mittelfristige Mittelzuflüsse erzielt als auch das langfristige Wertpotenzial dieser Entwicklungsprogramme optimal ausgeschöpft werden.

Im Segment „Discovery & Collaborative Business“ soll die Forschungstochter 4SC Discovery GmbH neue Forschungsk Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen oder akademischen Partnern eingehen sowie die bestehenden Kooperationen weiter vorantreiben, um Einnahmen aus dem Dienstleistungsgeschäft zu generieren und die eigenen Kapazitäten auszulasten. Ebenso strebt 4SC Discovery GmbH den Abschluss von Lizenzpartnerschaften (Early-Stage-Partnering-Deals) an, um die eigenen Forschungsprogramme in der Entwicklung voranzutreiben sowie zusätzliche Einnahmen und langfristige Wertpotenziale für 4SC aus Vorabzahlungen, erfolgsabhängigen Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen zu generieren.

Finanzprognose

Anfang des dritten Quartals 2015 konnte 4SC im Rahmen einer Kapitalerhöhung einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 29 Mio. € erzielen. Das Unternehmen plant, die erworbenen Mittel insbesondere für die Durchführung einer klinischen Phase-II-Studie von Resminostat in der Indikation kutanes T-Zell-Lymphom (CTCL) zu verwenden. Daneben sollen eine Phase-II-Studie für den zweiten Krebswirkstoff 4SC-202 und klinische Kooperationen für unsere dritte onkologische Substanz 4SC-205 vorbereitet werden. Außerdem will 4SC die Lizenzierungsaktivitäten für alle Wirkstoffe vorantreiben und die allgemeinen Verwaltungs- und Forschungstätigkeiten finanzieren. Der Vorstand geht davon aus, dass die Mittel zur Finanzierung des Unternehmens voraussichtlich bis in das zweite Halbjahr 2018 ausreichen werden.

Unter der Annahme der aktuellen Finanzplanung und der avisierten operativen Aktivitäten, geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2015 nun von einem im Vergleich zur letzten Prognose in Höhe von ca. 200 T € deutlich höheren durchschnittlichen monatlichen operativen Barmittelverbrauch aus. Dieser planmäßige Anstieg ist vor allem in den Kosten für die Vorbereitung der geplanten klinischen Phase-II-Studie von Resminostat in der Indikation CTCL begründet. Entsprechend wird für 2015 ein Ansteigen der betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zu 2014 erwartet sowie ein unter dem Vorjahr liegendes Konzernergebnis. Die detaillierte Finanzplanung für 2015 wird derzeit überprüft und das Unternehmen wird diese anlässlich der Veröffentlichung des 9-Monatsberichts konkretisieren.

Kurz- und mittelfristig rechnet 4SC insgesamt weiterhin mit negativen Jahresergebnissen.

Planegg-Martinsried, 30. Juli 2015

Enno Spillner

Vorstandsvorsitzender

Dr. Daniel Vitt

Mitglied des Vorstands

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend Euro

	Q2 2015	Q2 2014	6M 2015	6M 2014
Umsatzerlöse	496	2.535	2.488	3.975
Umsatzkosten	-217	-1.494	-1.596	-2.133
Bruttoergebnis vom Umsatz	279	1.041	892	1.842
Vertriebskosten	-132	-269	-242	-389
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.888	-1.830	-3.016	-3.862
Verwaltungskosten	-652	-698	-1.470	-1.470
Sonstige Erträge	23	9	133	9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-2.370	-1.747	-3.703	-3.870
Finanzergebnis				
Ergebnisanteile an Beteiligungen nach der Equity-Methode	0	3	33	17
Finanzerträge	1	0	2	4
Finanzaufwendungen	1	-39	-241	-54
Finanzergebnis	2	-36	-206	-34
Ergebnis vor Steuern	-2.368	-1.783	-3.909	-3.904
Ertragsteuern	-40	-70	-40	-70
Periodenergebnis = Konzerngesamtergebnis	-2.408	-1.853	-3.949	-3.974
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in €)	-0,24	-0,04	-0,39	-0,08

// KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Tausend Euro

	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	9.433	9.836
Sachanlagen	370	425
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	253	220
Sonstige Vermögenswerte	168	158
Langfristige Vermögenswerte	10.224	10.639
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	24	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220	652
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	908	3.202
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3	18
Sonstige Vermögenswerte	381	375
Kurzfristige Vermögenswerte	1.536	4.295
Bilanzsumme	11.760	14.934

// KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Tausend Euro

	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.217	50.849
Agio	118.454	78.339
Rücklagen	1.818	1.818
Bilanzverlust	-132.905	-128.956
Eigenkapital	-2.416	2.050
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.891	6.131
Umsatzabgrenzungsposten	2.015	1.788
Sonstige Schulden	106	123
Langfristige Schulden	4.012	8.042
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	625	993
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	36	6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.000	0
Begebene Wandelschuldverschreibung	0	317
Umsatzabgrenzungsposten	1.164	894
Sonstige Schulden	2.339	2.632
Kurzfristige Schulden	10.164	4.842
Bilanzsumme	11.760	14.934

// KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend Euro

	6M 2015	6M 2014
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Steuern	-3.909	-3.974
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Abschreibungen	490	543
Finanzergebnis	206	34
Aktienoptionen	0	1
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	45	-48
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorratsvermögen	1	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455	-406
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	15	56
Sonstige Vermögenswerte	-16	-155
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-368	733
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	30	-28
Umsatzabgrenzungsposten	497	-781
Sonstige Schulden	-962	145
Erhaltene Zinsen	0	3
Gezahlte Zinsen	-6	-3
Gezahlte Ertragssteuern	-40	0
CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-3.562	-3.880
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	0	0
Erwerb von Sachanlagen	-32	-59
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	0
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	1.000
CASHFLOWS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-32	941
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus der Erhöhung des gezeichneten Kapitals bzw. der Kapitalherabsetzung	47	211
Einzahlung in das Agio bzw. der Kapitalherabsetzung	88	39
Aufnahme (Tilgung) aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen	-335	213
Auszahlungen von Gesellschafterdarlehen	1.500	2.000
CASHFLOWS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	1.300	2.463
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-2.294	-476
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.202	3.899
= ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DER PERIODE	908	3.423

// KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend Euro

	Gezeichnetes Kapital	Agio	Rücklagen		Bilanzverlust	Gesamt
			Rücklage Aktienoptionen	Gewinn- rücklage		
Saldo zum 01.01.2014	50.372	78.355	1.748	67	-119.260	11.282
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)			0			
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)			0			
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)			0			
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	211	39				250
Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2014					-3.974	-3.974
<i>Periodenergebnis 01.01.-30.06.2014</i>					-3.974	-3.974
Saldo zum 30.06.2014	50.583	78.394	1.748	67	-123.234	7.558
Saldo zum 01.01.2015	50.849	78.339	1.751	67	-128.956	2.050
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2009)			0			
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2010)			0			
Ausgegebene Optionen (ESOP 2009/2011)			0			
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	47	88				135
Kapitalherabsetzung 5:1	-40.679	40.679				0
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Aufwendungen		-652				-652
Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2015					-3.949	-3.949
<i>Periodenergebnis 01.01.-30.06.2015</i>					-3.949	-3.949
Saldo zum 30.06.2015	10.217	118.454	1.751	67	-132.905	-2.416

AUSGEWÄHLTE KONZERNANHANGSANGABEN

zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

1. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie von der EU übernommen wurden – unter Berücksichtigung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nach den Vorgaben des International Accounting Standards Boards (IASB) erstellt. Die Empfehlungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden grundsätzlich ab dem Geschäftsjahr angewendet, ab dem die Anwendung verpflichtend ist.

1.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 umfasst neben der in Planegg-Martinsried ansässigen 4SC AG auch die 100%ige Tochtergesellschaft 4SC Discovery GmbH, Planegg-Martinsried, (zusammen der Konzern bzw. 4SC) im Wege der Vollkonsolidierung. Darüber hinaus werden im vorliegenden Abschluss die folgenden Unternehmen berücksichtigt:

Unternehmen / Sitz	Bewertet als	Bewertet gem.
Panoptes Pharma Ges.m.b.H., Wien, Österreich	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
quattro research GmbH, Planegg-Martinsried	assoziiertes Unternehmen	IAS 28
Quiescence Technologies LLC., Melbourne, Florida, USA	Beteiligung	IAS 39

1.3 FREIGABE DES ABSCHLUSSES

Der Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 6. August 2015 zur Veröffentlichung freigegeben. Die gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 5. Mai 2015) empfohlene Erörterung des Zwischenberichts zwischen Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss und Vorstand fand am 23. Juli 2015 in Form einer Telefonkonferenz statt.

1.4 ALLGEMEINE ANGABEN

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die durch den Vorstand getroffenen Ermessensentscheidungen (Schätzungen) entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

4SC grenzt seit dem 1. Januar 2012 das Segmentberichtsformat in Übereinstimmung mit seiner internen Steuerung (Management-Approach) nach den beiden Geschäftssegmenten „Development“ und „Discovery & Collaborative Business“ ab. Im Folgenden werden die einzelnen Geschäftssegmente erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt.

Development

Das Unternehmenssegment „Development“ umfasst die klinische und präklinische Entwicklung der Medikamentenkandidaten aus der Produktpipeline des Konzerns durch die Konzernmuttergesellschaft 4SC AG. Zum 30. Juni 2015 waren darin die Entwicklungsprogramme Resminostat, 4SC-202 und 4SC-205 sowie Vidofludimus enthalten.

Discovery & Collaborative Business

Das Unternehmenssegment „Discovery & Collaborative Business“ umfasst zum 30. Juni 2015 die in der 4SC Discovery GmbH gebündelten Aktivitäten der Wirkstoffentdeckung und Frühphasenforschung sowie deren Kommerzialisierung, insbesondere in Form des Servicegeschäfts und Forschungskooperationen im Bereich Wirkstoffentdeckung und -optimierung.

Es wurden jeweils keine intersegmentären Umsatzerlöse erzielt. Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

// SEGMENTERGEBNISSE

in Tausend Euro

	Development		Discovery & Collaborative Business		Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern	
	6M 2015	6M 2014	6M 2015	6M 2014	6M 2015	6M 2014	6M 2015	6M 2014	6M 2015	6M 2014
Gesamtergebnisrechnung										
Umsatzerlöse (gesamt)	1.699	1.927	789	2.048	0	0	0	0	2.488	3.975
Umsatzerlöse extern	1.699	1.927	789	2.048	0	0	0	0	2.488	3.975
Umsatzerlöse intersegmentär	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	655	563	98	73	0	0	-620	-627	133	9
Betriebliche Aufwendungen	-4.931	-6.322	-2.013	-2.159	0	0	620	627	-6.324	-7.854
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.166	-3.478	-1.259	-800	0	0	409	416	-3.016	-3.862
davon Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.765	-2.844	-754	-1.359	0	0	211	211	-3.308	-3.992
Segmentergebnis	-2.577	-3.832	-1.126	-38	0	0	0	0	-3.703	-3.870
Finanzergebnis	-3	-1	-3	0	-200	-33	0	0	-206	-34
Ergebnis vor Steuern	-2.580	-3.833	-1.129	-38	-200	-33	0	0	-3.909	-3.904
Aufwand aus Ertragsteuern	-40	-70	0	0	0	0	0	0	-40	-70
Jahresergebnis	-2.620	-3.903	-1.129	-38	-200	-33	0	0	-3.949	-3.974
Bilanzposten & Anlagevermögen										
Langfristige Vermögenswerte	9.515	10.382	289	467	420	355	0	0	10.224	11.204
Kurzfristige Vermögenswerte	169	403	320	764	1.047	3.897	0	0	1.536	5.064
Segmentaktiva (gesamt)	9.684	10.785	609	1.231	1.467	4.252	0	0	11.760	16.268
Eigenkapital	0	0	0	0	-2.416	7.558	0	0	-2.416	7.558
Langfristige Verbindlichkeiten	2.015	2.544	0	0	1.997	2.002	0	0	4.012	4.546
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.435	3.205	382	752	6.347	207	0	0	10.164	4.164
Segmentpassiva (gesamt)	5.450	5.749	382	752	5.928	9.767	0	0	11.760	16.268
Investitionen	22	13	10	46	0	0	0	0	32	59
Abschreibungen	434	444	56	99	0	0	0	0	490	543

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns, bezogen auf den geografischen Sitz des Kunden:

in Tausend Euro

	6M 2015	6M 2014
Deutschland	443	1.078
Europa	346	971
Asien	1.699	1.927
Umsatzerlöse	2.488	3.975

3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33.9 ff. aus der Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Nenner).

	Q 2 2015	Q2 2014	6M 2015	6M 2014
Zugrunde liegendes	-2.408	-1.853	-3.949	-3.974
Periodenergebnis (in T €)				
Zugrunde liegende durchschnittliche	10.164	50.450	10.167	50.438
Aktienzahl (in T)				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in €)*	-0,24	-0,04	-0,39	-0,08

* Um die 2015 durchgeführte Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung bereinigt sind die Werte für Q2 2014 -0,18 € bzw. für 6M 2014 -0,39 €.

Aufgrund der Verlustsituation der 4SC AG wirken die begebenen Optionen nicht verwässernd. Damit entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5. ANTEILSBESITZ UND TRANSAKTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN

Im zweiten Quartal 2015 fanden keine meldepflichtigen Transaktionen nach §15a WpHG mit Aktien oder Optionen durch ein Organmitglied statt.

Aktien in Stück

	Aktien* 01.01.2015	Kauf	Verkauf	Aktien 30.06.2015
Vorstand				
Dr. Daniel Vitt	83.361	0	0	83.361
Enno Spillner	14.760	0	0	14.760
Aktienbesitz Vorstand	98.121	0	0	98.121
Aufsichtsrat				
Dr. Clemens Doppler	3.719	0	0	3.719
Dr. Manfred Rüdiger	1.500	0	0	1.500
Aktienbesitz Aufsichtsrat	5.219	0	0	5.219

* Die Werte zum 01.01.2015 wurden um die 2015 durchgeführte Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung bereinigt.

4. ERLÄUTERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS

4SC verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zum 30. Juni 2015 gab es keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Diese Posten bilden zusammen den Finanzmittelbestand:

in Tausend Euro	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Periode	9.086	3.202	3.423
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Finanzmittelbestand	908*	3.202	3.423

* Die aktuelle Liquiditätsposition der Gesellschaft hat sich mit der erfolgreichen Durchführung der Kapitalmaßnahme im Juli 2015 mit einem Bruttoemissionserlös von 29 Mio. € deutlich verbessert.

	Optionen* 01.01.2015	Zugänge	Verfall	Ausübung	Optionen = maximale Aktienzahl 30.06.2015
Vorstand					
Dr. Daniel Vitt	28.520	0	0	0	28.520
Enno Spillner	44.640	0	0	0	44.640
Aktienoptionen Vorstand	73.160	0	0	0	73.160

* Die Werte zum 01.01.2015 wurden um die 2015 durchgeführte Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung bereinigt.

6. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 hat 4SC die nachfolgend dargestellten wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Santo Holding GmbH (Gesellschafter mit 49,0% am Grundkapital der 4SC AG)

Die Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen, hat der 4SC AG im Juni 2014 ein Gesellschafterdarlehen über bis zu 10 Mio. € zur Finanzierung der Kosten für die Vorbereitung einer geplanten klinischen Studie mit dem Wirkstoff Resminostat in der Indikation Leberkrebs und zur Finanzierung der laufenden Administrationskosten der 4SC AG gewährt. Die 4SC AG kann die Kreditlinie im Rahmen ihrer entsprechenden Finanzplanungen in Tranchen bis zum 31. Dezember 2015 abrufen. Das Darlehen ist mit 8% p.a. verzinst (Endfälligkeit) und hat eine Laufzeit bis Ende 2016. Im ersten Halbjahr 2015 hat die 4SC AG zwei weitere Tranchen des Darlehens in Höhe von insgesamt 1.500 T € (H1 2014: 2.000 T €) abgerufen, so dass sich zum Ende des zweiten Quartals ein Stand von 7,5 Mio. € Darlehensverbindlichkeit ergibt. Im Rahmen der Sachkapitalerhöhung wurden zudem Anfang Juli 2015 1.500.000 Gegenleistungsaktien zum Ausgabepreis von 4,00 € ausgegeben, um im Gegenwert von 6 Mio. € wesentliche Teile des bestehenden Gesellschafterdarlehens mit der Santo Holding (Deutschland) GmbH abzulösen.

quattro research GmbH, Planegg-Martinsried (assoziiertes Unternehmen)

Die 4SC AG unterhält Rechtsbeziehungen zur quattro research GmbH, an der sie seit deren Gründung Anfang 2004 eine Beteiligung in Höhe von 48,8% des Stammkapitals hält. Es besteht ein Software-Service-Vertrag zwischen den Gesellschaften, aufgrund dessen die quattro research GmbH Leistungen zur Verbesserung, Weiterentwicklung, Benutzerunterstützung, Weiterbildung und Datenbankpflege bezüglich einer von 4SC erstellten Software zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten erbringt. Dieser Vertrag hatte im ersten Halbjahr 2015 ein Volumen von netto 90 T € (H1 2014: 60 T €).

BioNTech AG und BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH, Mainz (sonstige nahestehende Unternehmen)

Die 4SC Discovery GmbH unterhält eine Rechtsbeziehung zur BioNTech AG, Mainz und deren Tochterunternehmen BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH (vormals: Ribological GmbH), die beide zur Unternehmensgruppe der Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen – dem Hauptaktionär von 4SC – gehören. Am 17. Dezember 2012 wurde eine Lizenzpartnerschaft für TLR Agonisten abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung hatte 4SC Discovery GmbH von BioNTech AG eine Vorabzahlung in Höhe von 2,5 Mio. € erhalten sowie den Anspruch auf spätere erfolgsabhängige Zahlungen bei Erreichung bestimmter Absatzmeilensteine und auf Umsatzbeteiligungen (Royalties). Des Weiteren wurde zum Jahresbeginn 2013 eine Dienstleistungspartnerschaft zu marktüblichen Konditionen gestartet, in der die 4SC Discovery GmbH im Auftrag von BioNTech AG bzw. deren Tochterfirmen neue niedermolekulare Krebswirkstoffe für definierte therapeutische

Zielmoleküle identifiziert und für BioNTech AG bzw. deren Tochterfirmen weiter optimiert. Dieser Vertrag hatte im ersten Halbjahr 2015 ein Volumen von netto 289 T € (H1 2014: 676 T €) gegenüber der BioNTech AG und von netto -1 T € (H1 2014: 31 T €) gegenüber der BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH. Zum Stichtag 30. Juni 2015 bestanden Forderungen gegenüber der BioNTech AG in Höhe von 158 T € (31. Dezember 2014: 212 T €), die voraussichtlich im August 2015 getilgt werden. Es bestanden keine Forderungen gegenüber der BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH (31. Dezember 2014: 14 T €).

AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal (sonstige nahestehende Unternehmen)

Die 4SC Discovery GmbH unterhält eine Rechtsbeziehung zur AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal, die zur Unternehmensgruppe der Santo Holding (Deutschland) GmbH, Holzkirchen – dem Hauptaktionär von 4SC – gehört. Im November 2013 wurde eine Zusammenarbeit zwischen der 4SC Discovery GmbH, der CRELUX GmbH, beide Planegg-Martinsried, und der AiCuris GmbH & Co. KG, Wuppertal zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Gegenstand der Kooperation ist die Identifizierung und Validierung innovativer niedermolekularer Wirkstoffe, die auf pathogenspezifische Interaktionen bei Infektionskrankheiten abzielen. Im ersten Halbjahr 2015 hatte dieser Vertrag mit AiCuris GmbH & Co. KG ein Volumen von netto 12 T € (H1 2014: 0 T €). Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 bestanden keine Forderungen gegenüber der AiCuris GmbH & Co. KG (31. Dezember 2014: 3 T €).

Sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Darüber hinaus bestehen sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im Berichtshalbjahr einzeln jedoch nicht mehr als 10 T € betragen haben und deren Gesamtvolumen pro Jahr voraussichtlich 10 T € nicht übersteigen wird. Zum 30. Juni 2015 bestanden hieraus keine Schulden.

7. BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 wurden einer prüferischen Durchsicht durch die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unterzogen.

8. EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nähere Erläuterungen zu den Ereignissen nach Ablauf des Quartalsendes finden sich im Nachtragsbericht unter Punkt 4 des Konzern-Zwischenlageberichts. Die unmittelbaren Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns werden dort erläutert.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die 4SC AG, Planegg-Martinsried, Landkreis München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der 4SC AG, Planegg-Martinsried, Landkreis München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Konzern-Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen

Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 28. Juli 2015

Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl	Hund
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

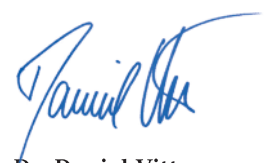
„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des 4SC-Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des 4SC-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie

die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des 4SC-Konzerns beschrieben sind.“

Planegg-Martinsried, den 30. Juli 2015



Enno Spillner
Vorstandsvorsitzender



Dr. Daniel Vitt
Mitglied des Vorstands

FINANZKALENDER

// FINANZKALENDER 2015

9-Monats-Konzern-Finanzbericht (30. September 2015)

11. November 2015

Analystenveranstaltung, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a.M.

23.-25. November 2015

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

4SC AG, Am Klopferspitz 19a, 82152 Planegg-Martinsried

CORPORATE COMMUNICATIONS & INVESTOR RELATIONS

Jochen Orłowski

Mail: jochen.orłowski@4sc.com

Telefon: +49-89-7007-630

KONZEPTION, SATZ & GESTALTUNG

Hardy Lahn (Lahn Consultants, Landsberg am Lech)

www.lahnconsultants.com

KONZEPTION, TEXT

Anke Banaschewski (GFD – Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH,
Frankfurt am Main und München)

www.gfd-finanzkommunikation.de

4SC AG

Am Klopferspitz 19a

82152 Planegg-Martinsried

Deutschland

Telefon: +49-89-7007-630

Telefax: +49-89-7007-63-29

www.4sc.de